

KMCO – WAS IST DAS? | AUSGANGSLAGE

Dem Bezirk Lienz gehören 33 Gemeinden an. Mit Ausnahme der vier Stadt- und Marktgemeinden (Lienz, Sillian, Matrei, Nußdorf-Debant) handelt es sich um so genannte „Kleingemeinden“. Vielfach sind maximal zwei bis drei Personen mit der unmittelbaren Gemeindeverwaltung beschäftigt. Um den stetig wachsenden und komplexer werdenden Aufgaben gewachsen zu sein, wurde bereits im November 2013 eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

Ziel war es, Möglichkeiten zur interkommunalen Zusammenarbeit von Osttiroler Gemeinden und die dafür geeigneten Fachbereiche zu erarbeiten. Im Zuge von Bürgermeisterkonferenzen, Verbandsversammlungen und Amtsleitertagungen wurde dem „**Baubereich**“ höchste Priorität und Eignung zugesprochen. Es handelt sich dabei um einen sehr genau definierten und abgegrenzten Arbeitsbereich, welcher in allen Gemeinden zu den Kernaufgaben der Gemeindeverwaltung zählt.

NEUBAUEN | UMBAUEN | AUSBAUEN

Das betrifft jeden!!!!

Das „Baurecht“ ist ein Rechtsbereich, der für jede/n GemeindebürgerIn wichtig ist. Besondere Qualität und Zeitnähe bei der Abwicklung der Bauverfahren bringen Vorteile für alle.

GRÜNDUNG DES KMCO

Mit Kooperationsvertrag vom 24.05.2018, wurde - beruhend auf den jeweiligen Gemeinderatsbeschlüssen - die Zusammenarbeit der 11 Gemeinden

- Abfaltersbach
- Assling
- Gaimberg
- Iselsberg-Stronach
- Kartitsch
- Nikolsdorf
- Oberlienz
- Obertilliach
- Prägraten

- Schlaiten
- St. Johann im Walde

vereinbart. Die Gemeindekooperation ist unter dem Namen

„Kommunal Management Center Osttirol (kurz KMCO)“

bekannt.

WAS BIETET DAS KMCO FÜR IHRE GEMEINDE AB SOFORT?

Wir übernehmen – in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gemeinde – die rechtliche Abwicklung Ihrer Bauverfahren!!!

Die wesentliche Zielsetzung des Projekts besteht:

- in der Qualitätssicherung und Erhöhung der Rechtssicherheit in Bauverfahren
- in der vereinfachten Abwicklung von Bauverfahren
- in der Nutzung von Synergien
- in der Entlastung der Gemeindeämter als örtliche Bauämter
- im Ausbau der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit.

WAS VERBESSERT SICH FÜR DIE GEMEINDEBÜRGERINNEN?

Durch den Einsatz von juristisch und bautechnisch bestens ausgebildetem Personal soll ein einheitlicher Gesetzesvollzug gewährleistet, sowie das Bürgerservice optimiert und dadurch **die Qualität der Dienstleitung** gesteigert werden.

Die Gemeindeautonomie bleibt jedoch gewahrt – der Bürgermeister bleibt Baubehörde erster Instanz!

Er nimmt im Rahmen der Abwicklung des Bauverfahrens aber nicht mehr nur die Dienstleistungen des Gemeindeamtes sondern vorwiegend jene des KMCO in Anspruch.

Durch die gemeinsame Anlaufstelle der Verwaltungskooperation entstehen sowohl für die Bürgermeister und Gemeindeämter der Mitgliedsgemeinden, als auch für die BauwerberInnen zahlreiche Vorteile:

- die Rechtssicherheit im Bauverfahren wird erhöht;
- die Qualität und Homogenität der Bauverfahren wird gesteigert und gesichert;
- emotionalen Begegnungen wird vorgebeugt;
- optimales Bürgerservice wird gewährleistet;
- die Gemeindeverwaltung wird entlastet. Die „gewonnene“ Zeit – sowohl für BürgermeisterIn sowie Gemeindeamt kann im Sinne der Bürger für bisher zurückgestellte Aufgaben wie Projektarbeit, Presse- und Medienarbeit, Homepage, usw. zielgerichtet eingesetzt werden.
- Die Chance für gemeinsame Wege ist gegeben.

WER SIND WIR – WO SIND WIR?

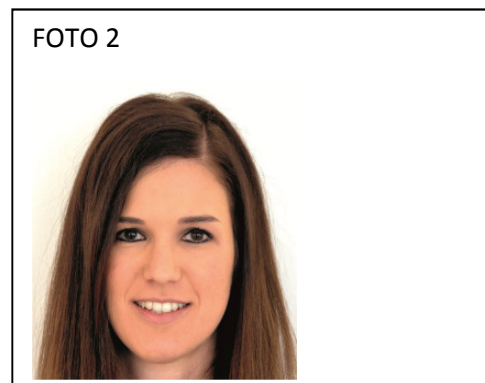
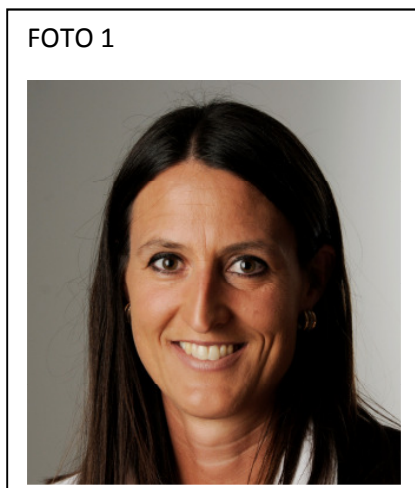
Sitzgemeinde der Verwaltungskooperation ist die Gemeinde Assling mit Bürgermeister Bernhard Schneider, MBA; Als Geschäftsstellenleiter fungiert der Gemeindeamtsleiter der Sitzgemeinde Mag. (FH) Florian Müller. Die Finanzierung der Verwaltungskooperation ist für drei Jahre gewährleistet.

Im April des laufenden Jahres wurden unter zahlreichen BewerberInnen zwei Juristinnen auserkoren, um die Agenden des Baurechts für die bis dato elf Mitgliedsgemeinden der Gemeindekooperation zu übernehmen.

Bausachverständige bleiben in bewährter Art und Weise Ing. Martin Klammer und Bmstr. Ing. Arthur Bürgler vom Bausachverständigenverband.

NUN IST ES SOWEIT! - START MIT SEPTEMBER!

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten übernehmen **MAG. DR. ALEXANDRA THALER-GOLLMITZER** (Teilzeit – bislang tätig bei der Bezirkshauptmannschaft Lienz),



und **MAG. ANDREA WEIS** im Büro in der **Muchargasse 19, 9900 Lienz** die Bauakten der 11 Mitgliedsgemeinden.

Anlaufstelle für die Bauwerber bleibt jedoch vorerst das jeweilige Gemeindeamt.

WIR FREUEN UNS AUF DIE GEMEINSAME ZUSAMMENARBEIT MIT KOOPERATIONSGEMEINDEN UND ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN.